

Neue Zürcher Zeitung  
8021 Zürich  
044/ 258 11 11  
www.nzz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 127'091  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 812.6  
Abo-Nr.: 1067228  
Seite: 17  
Fläche: 45'776 mm<sup>2</sup>



Die Rampe für den Negrelli-Steg windet sich beim denkmalgeschützten Stellwerk auf gut 7 Meter hoch. Die Brücke quert dann das 150 Meter breite Gleisfeld. VISUALISIERUNG

## «Ein Bau, der Zürichs Gesicht prägen wird»

Wettbewerb für neue Fuss- und Velowegverbindung über die Gleise beim Zürcher Hauptbahnhof entschieden

Zürich erhält eine spektakuläre neue Brücke beim Hauptbahnhof: In 7 Metern Höhe wird sich der 150 Meter lange Negrelli-Steg ohne eine einzige Stütze über das gesamte Gleisfeld erstrecken.

Adi Kälin

Von der neuen Fussgänger- und Veloverbindung zwischen Hauptbahnhof und Langstrasse ist schon länger die Rede. Sie ist im Richtplan eingetragen und soll die neuen Gossüberbauungen Europaallee und Zollstrasse übers Gleisfeld hinweg miteinander verbinden. Weil auch der Name schon länger feststeht, Negrelli-Steg, schwebte einem etwas Zierlich-Wackliges vor. Erst wenn die Ergebnisse des Architekturwettbewerbs vorliegen, kann man sich ein richtiges Bild von den Ausmassen der neuen Brücke machen. Das Siegerprojekt der Ingenieure Flint & Neill aus London sowie der Architekten Explorations architecture aus Paris wird in einer Höhe von gut 7 Metern über den Gleisen gebaut. Es ist 6,5 Meter breit und 5,7

Meter hoch und verbindet ohne eine einzige Stütze die Rampenbauten auf beiden Seite der Gleise, die 150 Meter voneinander entfernt sind.

### Neuartiger Beton verwendet

Möglich wird diese spektakuläre Spannweite zum einen wegen der Konstruktion der Brücke, die eine Art Rohr mit fachwerkartig ausgeschnittenen Öffnungen ist. Zum andern wird ein neuartiger, faserverstärkter Spezialbeton verwendet, der einen deutlich leichteren Bau ermöglicht als mit den herkömmlichen Materialien.

Es handle sich um ein «hochkomplexes, innovatives Projekt», hat Stadtingenieur François Aellen am Dienstag an einer Medienorientierung gesagt. Der Negrelli-Steg werde zudem die längste freischwebende Gleisüberquerung werden. Das Projekt ist in einem zweistufigen Verfahren aus 33 Bewerbungen ausgewählt worden. Die Wettbewerbsjury überzeugte unter anderem die städtebauliche Einordnung, aber auch der sorgfältige Umgang mit dem unter

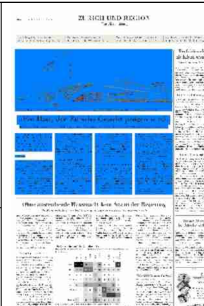
Denkmalschutz stehenden Stellwerk von Max Vogt, wie der Jury-Sprecher Jürg Konzett meinte.

### Volksabstimmung wird nötig

Stadträtin Ruth Genner bezeichnete das Brückenprojekt als «in jeder Hinsicht einzigartig». Es verbinde die sich rasch wandelnden Stadtkreise 4 und 5 miteinander und schliesse eine Lücke im städtischen Fuss- und Velowegnetz. Mit den geplanten Läden und Cafés in den Rampen trage die Brücke auch zur städtebaulichen Aufwertung bei. Und der Bau werde das Gesicht der Stadt Zürich künftig prägen. Noch ist es aber nicht ganz so weit: Bevor mit dem Bau begonnen werden kann, braucht es unter anderem eine Volksabstimmung, weil die Gesamtkosten sich auf rund 30 Millionen Franken belaufen werden. Die SVP hat bereits mitgeteilt, dass ihr dies zu teuer ist. Bis Anfang 2012 wird nun zunächst das Projekt überarbeitet, wofür der Projektierungskredit erhöht werden muss. Die Abstimmung soll 2013/14 stattfinden, mit dem Bau könn-

Datum: 13.04.2011

# Neue Zürcher Zeitung



Neue Zürcher Zeitung  
8021 Zürich  
044/ 258 11 11  
www.nzz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 127'091  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 812.6  
Abo-Nr.: 1067228  
Seite: 17  
Fläche: 45'776 mm<sup>2</sup>

te dann 2015 begonnen werden.

Mit dem Namen der neuen Brücke wird Alois Negrelli geehrt, ein Eisenbahn- und Brückeningenieur, der von 1799 bis 1858 lebte und unter anderem Projektleiter der ersten Schweizer Eisenbahn, der «Spanisch-Brötli-Bahn» von Zürich nach Baden, war. Auch die Münsterbrücke in Zürich war ein Werk des damals sehr bekannten Ingenieurs aus dem Trentino.

Eine Ausstellung in der Sihlpost (Kasernenstrasse 95) stellt die bestplacierten Projekte vor. Offen 13., 19., 20. 4. jeweils von 17 bis 20 Uhr, 16. 4. 10 bis 15 Uhr.